

02_LZWE

KULTURNOTIZEN

„Peter und der Wolf“

Die zwei Kinderkonzert-Vorstellungen von Peter Tschaikowskys „Peter und der Wolf“ im Saarländischen Staatstheater sind fast ausverkauft. Die Konzerte werden am Donnerstag, 1. Februar, um 19 Uhr und am Freitag, 2. Februar, um 11 Uhr aufgeführt. Restkarten sind an der Vorverkaufskasse des Staatstheaters, Schillerplatz 2, 66111 Saarbrücken, Telefon 0681/32204, erhältlich. (are)

„Bar jeder Realität“

Der Kabarettist Sebastian Müller-Bech tritt am Freitag, 16. Februar, um 21 Uhr im Saarbrücker Kabarett im Ostviertel auf. „Bar jeder Realität“ heißt sein Programm in der alle Stammgäste vergeblich nach etwas suchen und dabei philosophischen und pseudo-philosophischen Fragen auf den Grund gehen. Infos gibt es unter Telefon 0681/62919. (bajo)

„Bodylectric“

Tanznummern und Songs rund um den Broadway präsentiert die Musicalsband „Bodylectric“ am Freitag, 16. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle Landstuhl mit Künstlern des Performing Art Studios Wien. Der Schauspieler und Musical-Star Alfons Haider wird den Abend moderieren. Karten gibt es für 30, 34 und 38 Mark unter Telefon 06371/923444. (jino)

STADTMAGAZIN

Grünes Auto gerammt

Die Polizei bittet um Hinweise bei der Suche nach dem Täter, der am Donnerstag zwischen 18 und 18.45 Uhr vor der Ignaz-Roth-Halle einen dunkelgrünen Nissan Primera beschädigte. Es entstand ein Schaden von etwa 800 Mark. Hinweise sind erbeten an die Polizeieinspektion Zweibrücken, Telefon 06332/9760. (hle)

Spielsachen gestohlen

Ebenfalls Hinweise benötigt die Polizei (Telefon 06332/9760) bei der Suche nach einem 40- bis 50-jährigen Mann, der sich am Samstagmorgen um 10 Uhr in der Innenstadt in die Karlstraße 10 flühen, wo er durch die Hintertür entkam. Der 1,75 bis 1,80 m große und schlanke Mann trägt eine Brille, hat hellblondes Haar mit einem Haarkranz und ist mit einem grün-oliv-farbigem Anorak bekleidet. (hle)

Pkw beschädigt Lkw

Am Montag zwischen 17 und 18 Uhr beschädigte ein noch unbekannter Autofahrer mit seinem Wagen einen in der Hofenstraße geparkten Laster und entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. An dem Lkw entstand ein Schaden von rund 3000 Mark. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 06332/9760. (are)

Fußgänger beschädigt Lkw

Ein oder mehrere unbekannte Täter haben vermutlich am vergangenen Wochenende einen neuwertigen Lastwagen beschädigt, der auf einem unfriedeten Behördengelände in der Dr.-Ehrensberger-Straße abgestellt war. Sie warfen Tonröhren auf den Lkw. Der Sachschaden, so die Polizei, beträgt rund 1500 Mark. Zeugen werden gebeten, sich zu melden unter Telefon 06332/9760. (are)

Pläne der SPD-Senioren

Die Arbeitsgemeinschaft 60 plus der SPD teilte bei ihrem Jahresabschluss mit, dass sie das Thema Demenz-Erkrankungen, das im November bereits bei einer Diskussion erörtert wurde, in diesem Frühjahr in einer zweiten Tischrunde behandeln wird. Am 14. Februar fährt die AG auf Einladung des Vorsitzenden Heinz Meurer aus Bliesskastel zu einem Informationsbesuch in den saarländischen Landtag. (are)

Die Rheinpfalz
Zweibrücken

Geschäftsstelle: Hallplatz 5
66482 Zweibrücken
Telefon, Verlag: (0 63 32) 92 21-0
Telefon, Redaktion: (0 63 32) 92 21-40
Telefax, Verlag: (0 63 32) 92 21-23
Telefax, Redaktion: (0 63 32) 92 21-49

Bezirksverlagsleiter: Karl-Heinz Niwek

Lokalredaktion Zweibrücken:
Georg Altherr (oy, verantwortlich),
Thomas Salzmann (ts, Stellvertreter),
Thomas Büffel (bfl), Peter Dietz (pdi),
Dr. Andrea Dittgen (adi), Carola Renzikowski (cao),
Claus-Peter Schmidt (cps)

Monatlicher Bezugspreis jeweils incl. 7% MwSt.
Einschließlich Zustellung DM 36,40
Postbezug DM 41,90

DIE HELDEN HABEN AUCH IM ALLTAG ALLÜREN

Galerie Monika Beck: Klaus Friedrich, Falk Enderle und Christian Konrad rekonstruieren die Argonauten-Sage multimedial

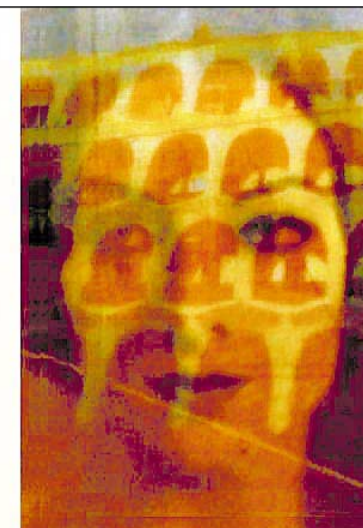
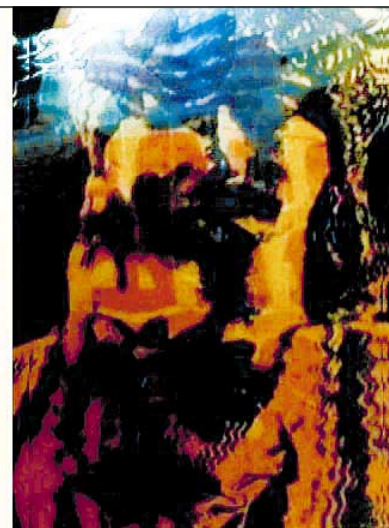
VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN FOLZ

► Wo sind nur unsere Helden geblieben? Das Leben im High-Tech-gestützten Komfort scheint sie einfach nicht mehr zu brauchen. Dass dies in der Antike ganz anders war, erfuhr unlängst der St. Ingberter Künstler Klaus Friedrich während der Lektüre eines verstaubten Buches, das er beim Aufräumen seiner Altpapierkiste fand. Er war gefesselt und fasziniert von der Erzählung des Schiffes Argo, das zu Zeiten der griechischen Hochkultur gefüllt mit Helden auf der Suche nach dem goldenen Vlies das Mittelmeer durchkreuzte. Kein Wunder also, dass er den Schriftsteller Falk Enderle und den Musiker Christian Konrad ebenfalls für die Argonautensage begeistern konnte.

Am Ende stellten sich die drei Künstler die Frage: Was wäre aus den Argonauten wohl zu einer anderen Zeit geworden? Sie kamen zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen. Klaus Friedrich versetzte den mutigen Jason und seine Gesellen ins 20. Jahrhundert, Christian Konrad ließ sie zeitlos werden und Falk Enderle schließlich sah die Reise der Argo in einer fernen Zukunft. Doch so verschieden die Ansätze auch waren, am Ende blieb eine einzige Aussage, was der Anlass zu einem gemeinsamen Kunstprojekt war, das derzeit in der Homburger Galerie



Die Geschichte von Medea und Jason: Tryptichon (dreiteiliges Bild) von Klaus Friedrich.



—FOTO: FOLZ

Beck gezeigt wird.

Klaus Friedrich, der bereits mit seinen innovativen Copy-Art Multiples Beachtung fand, schuf zum Thema der Argonauten-Sage insgesamt 72 Bilder, die er in 24 Dreiergruppen angeordnet hat. Mit ebenso düsterem wie ironischem Blick rekonstruiert er dabei die Reise durch das schwarze Meer zum Königreich Kolchis und zurück in die Heimat Iolkos, die Schrecken der Harpien und anderer mystischer Wesen und schließlich den Zauber des goldenen Vlieses, das letztendlich nur

der Täuschung diene. Wer bei Klaus Friedrichs Bildern jedoch anmutige Landschaftszenarien mediterraner Welten und strahlende Helden erwartet, wird sicherlich enttäuscht. Seine Argonauten zeigen von Anfang an ihr wahres Gesicht, sie sind gewalttätige Soldaten, die vor keinem Verbrechen zurückschrecken, um ihr Ziel zu erreichen.

Den falschen Heldenzauber entlarvt auch Falk Enderle in seinen die Bilder begleitenden Texten. Der Autor mehrerer Buchveröffentlichungen versetzte

die Figuren des klassischen Altertums einfach in eine imaginäre Zukunft, in der die Argo als Raumschiff durch die unendlichen Welten des Alls kreuzt. Das goldene Vlies gerät zum unbrauchbaren Biochip und am Ende muss Enderles Raumpirat Jason die Sinnlosigkeit seines Tuns schmerzhaft erfahren.

Der Bassist und Komponist Christian Konrad schließlich entschied sich für eine aus vier Teilen bestehende Komposition, die in Form eindringlicher Klangwelten seine eigenen Emp-

ES HEERT NET UFF ZU BASSIERE

De letschte echte Zweibrigger Schlussverkaaf

► So – jetzt kenn mir a unser Rindsrullädche nimmeh in Ruh esse! Die ganz Zeit hann mir gemeent, des BSE do gäb's nur in England unn manch eener hat schon arich iwverheblich gesaht: „Na ja, die Englänner!“ Awwer do demit is es jetzt rum – unn die Minischtere hann misse gleich reiheweis zerrick trete.

Jetzt weef ich jo net, ob die hohe Dame unn Herre ganz allein an dere Sach do schuld sinn, awwer so e bissje scheine se doch a uff die Englänner runner gegguck ze hann unn gedenkht hann: „Jo, bei denne Englänner – awwer doch net bei uns.“ Unn de Karl hat schun mit seiner Fraa arich gescholl, wie se do letscht e ganzer Teller voll Worscht uff de Tisch gestellt gehat hat.

„Bischt du ganz sicher, dass in dere Worscht kee Rindfleesch is?“,

hat er sei Fraa gefroot unn weil dees natierlich net genau gewisst hat, do hatten kee eenziches Scheibe vun dere Worscht geß. Stattdesse hat er sich aus emm Eisschrank de Käs geholt unn sich die Scheibe scheen uff sei Brod geleht. Wie er's geß gehat hat, do hat emm sei Fraa so ganz spitz gesaht: „Awwer der Käs do, der is a vun re Kuh.“

Also werkllich, ma weef jo ball nimmeh, was ma noch esse derf unn was net. Die arme Kieh hann misse im „Futer-unn Tiermehl“ ihr eichene Verwandtschaft uffresse, unn uff die Art is aus mancher brave Kuh Lissa e richtich Kanibalin worr.

Unn wenn die Kieh noch Pech gehat hann, dann sinn se am End a noch lila angestrich worr. Die arme Metzjer hann ihr Kiehlhaus voller tote Kieh hänge unn bei jedem Werschtche, wo se verkaafe, misse se e eidestattliche

Erklärung abgewwe, dass do a werkllich net es klenschte Stickleche Kuhfleesch drin is.

Unn mit demm alde Sprichelche, wo frieher als die Leit gelacht hann, do is heit a kee Staat me ze mache – demm Sprichelche nämlich, wo der Lehrbuh zum Metzjer gesaht hat: „Meeschter, wenn des raus kommt, was sie do in die Worscht nimm mache, dann komme sie ninn, dass se nimmeh raus komme.“

De Karl hat schun iwverleht, ob er net, wie die Leit sellemols in denne schlechte Zeite, so e paar Hasekäschte zammemache sollt. Do dat er nämlich zwee Micke mit eener Blätsch treffe. Die Hase konnte geß werre unn so e guder Hasebroote is jo was Feines unn außerdem konnte se im Garde de Rasekorz halle unn er kennt sei Rasemäher in de Eck stehe losse.

Awwer fer so Pläncher hat sei Fraa momentan kee Zeit, denn es is Schlussverkaaf. „Des is nämlich de letschte echte Zweibrigger Schlussverkaaf“, hat se emm Karl gesaht, „denn wenn erscht mol des DOZ uff is, dann

hann mir jo es ganz Johr iwwer so was ähnliches, wie Schlussverkaaf.“

So ganz unrecht hat se jo net unn desweje hat se sich a mol richtich ninngestert. A Bliesche, a Reckelche unn a Hietche, ganz billich unn preiswert unn noh de neieschte Mode – unn net vum voriche oder gar vum vorvoriche Johr, wie im DOZ.

De Karl hat so e bissje scheel uff das Hietche geguckt unn gemeent: „Na ja – es is jo Fasenacht!“ Do is e awwer dann schnell abgehau unn in de Keller gang, fer mol ze gucke, ob do noch so e paar Brettcher rumleie, aus denne er dann so e Hasestall baue kennt. Unn weil er do a so e paar Stängelche gefunn hat, iwverleht er jetzt, ob er net a so e paar Hinkle unn Hähncher halle soll. Do hätt er dann garantiert „Eier von freilaufenden Hinkle“ unn breicht's net nur ze glaaue unn die Hähncher däte garantiert net noh Fisch schmecke, wie die, die wo des Fischmehl fresse misse.

Eier Willem



Zweibrückens ältester Bürger

Wilhelm Schwarz begeht im Seniorenheim seinen 104. Geburtstag

► Zweibrücken ältester Bürger Wilhelm Schwarz feierte gestern im Seniorenheim am Rosengarten seinen 104. Geburtstag. In der Hohlstraße in Bubenhausen erblickte er einst als fünftes von zwölf Kindern das Licht der Welt.

Der gelernte Maschinenschlosser war bei der Firma Wery und 27 Jahre bei den Dinglerwerken in Zweibrücken beschäftigt. Dort stand er an der Dampfmaschine oder arbeitete am Kompressor. In zwei Weltkriegen diente er als Soldat, ausgebildet bei den legendären „22ern“. Mehrmals Glück im Unglück hatte der Jubilar während der Kriegsjahre, so wurde er bei einem Angriff verschüttet und überlebte vier Schüsse in Arme, Beine und Brust.

Vor zwei Jahren noch unternahm Wilhelm Schwarz regelmäßig Spaziergänge oder fuhr mit dem Taxi in die Stadt, um einzukaufen. Seit dem 10. März 1990 wohnt er im Awo-Heim und hat seine Aktivitäten stark einge-



104 Jahre alt: Wilhelm Schwarz.

—ARCHIVFOTO: STEINMETZ

schränkt; seine Aufenthalte begrenzt er auf die hausinterne Cafeteria und die Terrasse. In Begleitung fährt er auch ab und zu gerne in die Stadt. Dabei legt er Wert auf ein gepflegtes Äu-

beres: stets trägt er im Anzug, Gilet und Hut. Zum Geburtstag gratulierten seine beiden Söhne Ludwig und Peter, vier Enkel, fünf Urenkel und Oberbürgermeister Jürgen Lambert. (jo)

AUF EINEN BLICK

TERMINE STADT

GEW: 15.30 Uhr, Monatstreffen der Senioren, Rosencafé, Fruchtmarktstraße.

Lions-Club: 20 Uhr, Benefiz-Konzert mit dem Orchester der Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, Festhalle.

Siedlergemeinschaft Im Tempel: 20 bis 23 Uhr, Damen- und Herrenkegeln, „Bergkanne“.

Stadtverwaltung: 17 Uhr, Sitzung des Stadtrates, KIZ der Stadtwerke.

MAXSTRASSE 18

13.30-15.30 Uhr, Hausausgabenhilfe un-

ter Anleitung, Hauptschule Mitte; 13.30-17.30 Holzwerkstatt; 15.30 Uhr, Spiel/Töpfern; Café 16-22 Uhr geöffnet.

SENIOREN

Zweibrücken: Caritas-Altentagesstätte, Gutenbergstraße 41: Althornbach, Battweiler, Bubenhausen, Hornbach, Mörsbach, Kleinbundenbach, Rosenkopf: ab 14 Uhr geöffnet.

Dellfeld: geschlossen.

TERMINE LAND

Dietrichingen: Landfrauenverein: 20

Uhr, Kurs Nahrungszubereitung „Rapsöl und Co“ mit Beate Schnur, Dorfgemeinschaftshaus.

Kleinsteinhäuser: Landfrauenverein: 20 Uhr, Kurs „Entspannungsübungen“, Gasthaus Zinnecker.

Walshausen: Ortsgemeinde: 19 Uhr, Sitzung des Gemeinderates, DGH.

TERMINE IN DER REGION

Nünswweiler: Obst- und Gartenbauverein: 19.30 Uhr, Kochkurs, Sängerkapelle.

Pirmasens: Schüler-Union: 19 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Luisenstraße 39.

GLÜCKWÜNSCHE

Zweibrücken: Emma Mauss, Saarlandstraße 5, 94 Jahre.

Zweibrücken: Katharina Zimmer, Jakob-Leyser-Straße 9, 88 Jahre.

Battweiler: Otto Häussler, Blumenstraße 2, 77 Jahre.

Bechhofen: Gertrud Knerr, Friedhofstraße 9, 73 Jahre.

Großsteinhausen: Helmut Stegmann, Friedhofstraße 17, 73 Jahre.

Riesweiler-Mühlbach: Elisabetha Göller, Bergstraße, 76 Jahre.

Wiesbach: Anna Hemmer, Lamachstraße 28, 91 Jahre.

NOTRUF/NOTDIENSTE

Polizei Notruf	110
Polizeieinspektion	06332/97 60
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	192 22
Giftnotrufzentrale	06841/16 22 57
Stadtwerke	06332/87 40
Telefonseelsorge	0800/111 0 111
Feldjäger	06332/411 19
Pfalzwerke	06372/911 20

APOTHEKEN

Zweibrücken: Löwen-Apotheke, Hauptstraße 39, Telefon 06332/3231.

Bechhofen/Martinshöhe: Notdienst erreichbar unter Telefon 0800/7888777.

ZWEIBRÜCKER
LITFASS-SÄULE

Frauen im Gespräch

Die Veranstaltungsreihe des Frauenrottrufs Zweibrücken „Frauen im Gespräch“ steht am Montag, 12. Februar, unter dem Motto „Ich bin ganz in meinem Element“. Bei diesem Abend mit Gerda Hess sollen die Teilnehmerinnen mit Bewegung und Tanz spielerisch die Energien und Elemente erfahren. Entspannung, Meditation und ein Erfahrungsaustausch runden das Programm ab. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Gymnastikschuhe oder rutschfeste Socken und eine Decke. Der Abend beginnt um 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Anmeldungen sind möglich bis 9. Februar unter Telefon 06332/77778 oder 06332/19740.

Keine Männerturnstunde

Die SVN-Männerturnstunde teilt mit, dass die Turnstunde am morgigen Donnerstag ausfällt. Am Samstag, 3. Februar, trifft sich die Lauf- und Venen-Walking-Gruppe um 15 Uhr im Stadion.

Zu Musical und Theater

Die Katholische Kirchengemeinde Heilig-Kreuz bietet eine Fahrt am Samstag, 19. Mai, nach Bochum zu dem Musical „Starlight Express“ an. Am Samstag, 24. März, geht es ins Saarländische Staatstheater nach Saarbrücken zu der Puccini-Oper „Madama Butterfly“. Anmeldungen für beide Fahrten sind ab sofort im Pfarrbüro, Telefon 06332/92780, möglich.

Politischer Frühschoppen

Um das Thema „Konversion und Stadtentwicklung – Bericht zur aktuellen Situation in Zweibrücken“ geht es beim politischen Frühschoppen des CDU-Kreisverbandes Zweibrücken am Sonntag, 4. Februar, um 11 Uhr im Restaurant der Festhalle. Referent ist Oberbürgermeister Jürgen Lambert.

KAB-Sozialberatung

Am Dienstag, 6. Februar, bietet die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung von 9.15 bis 11.15 Uhr beim Katholischen Pfarrverband, Rosengartenstraße 11, eine Sozialberatung an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.